



Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Herbst 2018

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflegeplätze
– auf Dauer oder als Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



**SICHER,
GEBORGEN
UND
ZU HAUSE.**

Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum

Kronenstraße 6
44625 Herne

Fon: 0 23 23 - 96 78-0
sz-he-constantin@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: www.awo-ww.de/Seniorenzentren

Gute
Fahrt.



Dorstener Str. 329, 44139 Herne
Tel. 0 23 25 / 92 92-0
www.henning-automobil.de


HENNING
Herne fährt Mercedes.

Inhaltsverzeichnis

Andacht zum Monatsspruch September

Ankündigungen

Frauenhilfsausflug am 5. September

Offenes Haus im Gysenbergpark
am 16. September

Gemeindeversammlung am
23. September

Literaturprojekt zu Texten
von Margot Käßmann

Erntedankfest am 7. Oktober

Mitarbeit am
Ökumenischen Adventskalender

Konzerte in der Christuskirche

Kinderbibeltage im Oktober

Trauercafé am 1. November
in der Christuskirche

Jubiläumskonfirmationen
am 4. November

Aktuelles

Petrus im Internet (Facebook)

Gesichter der Gemeinde:
Renate Alexander und Claudia Korbik

Neues aus dem Familienzentrum

Kinderseite

Mitmachen beim
Ökumenischen Adventskalender

Rückblick

Rückblick auf das zehnte Petrusfest mit Bil-
derbogen

Rückblick auf die Offene Kirchennacht

Brigitte Heciak als Küsterin verabschiedet

Kirchenasyl erfolgreich bewältigt

Rückblick auf ein besonderes Kirchenkonzert

Aus der Frauenhilfe Christus

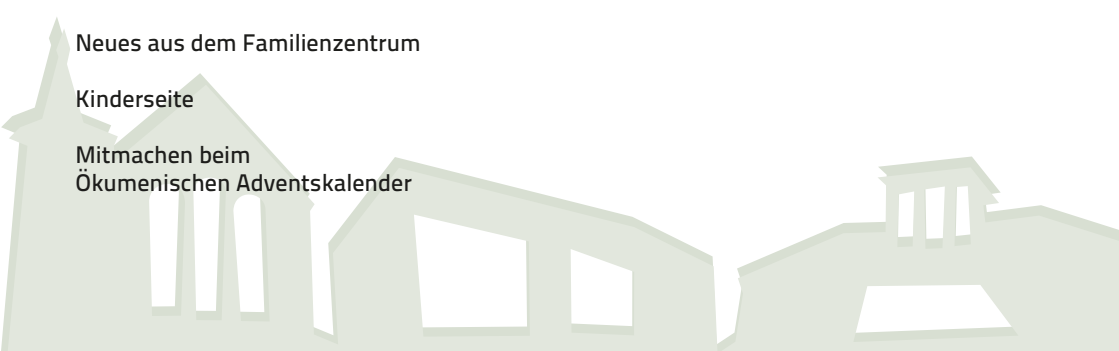
Regelmäßige Gruppen und Kreise

Freud und Leid (Amtshandlungen) **26**

Kontaktdaten und Ansprechpartner **28**

Quartiersbüro für Herne-Süd **28**

Impressum **29**



Andacht zum Monatspruch September

„Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang, noch Ende“ (Prediger 3,11)



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...“. Noch begleitet uns die Blumenpracht des Sommers, um bald überzugehen in die bunte Vielfalt des Herbstes und die Erntezeit. Danach zieht sich die Natur zurück, gleichsam um Kraft zu tanken, Atem zu holen für das Frühjahr, in

dem sie zu neuem Leben erwacht. „Alles hat seine Zeit“ sagt der Prediger einige Verse vor unserem Monatspruch - Werden und Vergehen stehen in Gottes Händen. Er hat die Welt mit Leben erfüllt. Gott, der Schöpfer, der Himmel und Erde gemacht hat, gibt uns seine gute Schöpfung als Geschenk.“ „Du hast uns deine Welt geschenkt“ singen wir. Dafür schulden wir ihm aber nicht nur Dank, wir tragen auch die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung, für das Leben, das Gott geschaffen hat und immer wieder neu schafft. Ehrfurcht vor dem Leben, wie Albert Schweitzer gesagt hat, muss die Richtschnur

für unser Denken und Handeln sein. Gottes gute Schöpfung bewahren, das ist unsere Aufgabe, im Kleinen und im Großen. Alles hat seine Zeit - diese Zeit ist jetzt!

Gott hat dem Menschen die Ewigkeit ins Herz gelegt, er hat dem Menschen den Lebensatem eingehaucht. Und so stößt jeder Mensch irgendwann auf die Frage nach dem Sinn des Lebens, über die Jetzt-Zeit hinaus. Doch, so der Prediger, der Mensch kann Gottes Werk nicht ergründen, Gott lässt sich nicht ausloten.

Wir können Gott nur vertrauen. Und wir haben allen Grund dazu: In Jesus Christus kommt er uns nahe, er will uns mit seiner Liebe umfassen, immer wieder einen neuen Anfang, neues Leben schenken. „Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin“ hat Jochen Klepper gedichtet: Gott will uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens begleiten. Deshalb sollten wir uns und einander stets sagen: „Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn, er hat dir viel Gutes getan“ - und das nicht nur am Erntedankfest!

Ihr Hans-Joachim Paul

**BESTATTUNGEN
JEDAMZIK**



Wir helfen und begleiten
auf dem Weg des
Abschieds.

Tel. 0 23 25 – 6 65 83 88

Zuverlässig, sicher und für Sie immer erreichbar!
Marktstraße 4 - 44651 Herne-Röhlinghausen

Barrierefreie Büro- und Ausstellungsräume www.bestattungen-jedamzik.de

Frauenhilfsausflug ins West-Münsterland

Nach der Sommerpause lädt die Frauenhilfe Dreifaltigkeit herzlich ein zu einem Ausflug ins westliche Münsterland. Am Mittwoch, dem 5. September, geht es um 11 Uhr von der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp zum Wasserschloss Raesfeld. Dort essen wir im Freiheiter Hof zu Mittag und gehen anschließend im Schlossgarten spazieren. Später führt uns die Weiterfahrt nach Marienthal.

Auch dort werden wir die unmittelbare Umgebung an der Klosterkirche und am Isselufer etwas erkunden und gemeinsam Kaffee trinken. Die Rückfahrt ist um ca. 17.30 Uhr vorgesehen. Wer noch mitfahren möchte, den bitten wir um umgehende Anmeldung unter Telefon 45871 (Birgit Bastert).

Ihre Irmhild Hartmann

Offenes Haus beim Spielfest im Gysenbergpark

Alle Familien mit Kindern, die einen schönen Nachmittag erleben möchten, laden wir ein zum Mitmachtag des Stadtjugendrings am 16. September, in den Gysenbergpark. Es gibt dort viele tolle und kostenlose Spiel- und Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche. Auch unser Offenes Haus ist dort mit dem Familienzentrum Dreifaltigkeit mit einem Stand vertreten. Schauen Sie doch einmal vorbei! Wir würden uns freuen.

Wer Infos zum Offenen Haus haben möchte, bitte Mitarbeiter Mark Tucholski ansprechen:
Öffnungszeiten Offenes Haus (Regenkamp 78):
Donnerstags 17-19 Uhr und freitags 14-18.30 Uhr.



Foto: Mark Tucholski

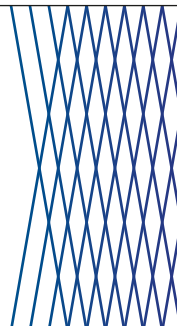


Rechtsanwaltskanzlei Knauf

Rechtsanwalt Wilfried Knauf
 vormals Anwaltskanzlei A. Kirchmeyer

Erbrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht • Miet- und
 Vertragsrecht • Verkehrsrecht

Wiescherstraße 92 • 44625 Herne
 Tel.: 02323 95763-30/31 • Fax: 02323 95763-32
 Knauf@Anwaltskanzlei-Knauf.de



Gemeindeversammlung am 23. September



Losung des Kirchentages 2019 in Dortmund mit Präses Annette Kurschus, Präsidenten Hans Leyendecker und Prof. Jutta Helmke // DEKT/Silvia Kriens

Das Presbyterium unserer Petrus-Kirchengemeinde lädt alle Gemeindeglieder herzlich ein zu einer Offenen Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 23. September. Die Versammlung beginnt um 10.00 Uhr mit einem Zentralen Gottesdienst für alle Gemeindebereiche im Lutherhaus.

Im Anschluss an den Gottesdienst beginnt die Versammlung gegen 11.15 Uhr im Luthersaal. Zunächst gibt es einen Bericht zum gegenwärtigen Stand der Gemeindearbeit.

Angesprochen wird in diesem Zusammenhang auch die künftige Rolle der Petrusgemeinde mit Blick auf den geplanten Zusammenschluss der anderen Herner Kirchengemeinden.

Wie bei jeder Gemeindeversammlung können Anregungen für die künftige Gemeindearbeit aus der Gemeinde heraus gegeben werden. Wir bitten um rege Beteiligung und Mitarbeit!

Ihr Petrus-Presbyterium

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Malerwerkstatt



Vödestraße 159 • 44625 Herne • Telefon 02323 45 04 31
info@mw-noot.de • www.mw-noot.de

- Fußbodenverlegung
- Fassadengestaltung
- Betonsanierung
- Gerüstbau



Foto: epd

Literatur- projekt

zu „Sehnsucht nach Leben“ von Margot Käßmann

Wir haben festgestellt, dass die Gedanken von Margot Käßmann sehr anregend sind, daher setzen wir die Reihe zu ihrem Buch „Sehnsucht nach Leben“ im September fort:

10. September 2018
Sehnsucht nach einem Engel
Sehnsucht nach Gott

24. September 2018
Sehnsucht nach Trost
Sehnsucht nach Liebe

Wenn Sie mögen, stoßen Sie doch einfach dazu und diskutieren Sie mit! Wir treffen uns jeweils um 19.30h im Lutherhaus.
Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pfarrerin Birgitta Zeihe-Münstermann

Konzertankündigungen für die Christuskirche

Die nächsten Konzerte in der Christuskirche sind für Liebhaber von Folkmusik, Anhängern von Opernarien und europäischer Chormusik besonders interessant:

Am 16. September bietet die vor vierzehn Jahren gegründete Ruhrgebietsband „Velvet“ Irish and Scottish Folk „vom Feinsten“. Mit traditionellen Klängen in fetzigen und besinnlichen Arrangements wird gekonnt der Flair der grünen Insel nach Herne übertragen.

Am 7. Oktober wird Dora Pavlikova mit ihren Schülerinnen und Schülern einen bunten Strauß beliebter Melodien aus Oper und Popmusik darbieten, aber auch klassische Lieder und Duette mit Klavierbegleitung sowie einige Chorstücke.

Am 25. November wird anlässlich des Ewigkeitssonntags ein Vokalensemble unter der Leitung von Dora Pavlikova Chorwerke vorwiegend der Renaissance- und Barockzeit vortragen, darunter Chorsätze von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach.

Alle Konzerte beginnen um 17 Uhr, der Eintritt ist immer frei, am Ausgang wird zur Deckung der Unkosten um eine Spende gebeten.

Ihre Brigitte Wilms

Kinderbibeltage im Oktober

Wie Gott ein ganzes Volk in die Freiheit führt (was nicht einfach ist und irgendwie ganz ohne Waffen geschieht) und wie spannend das war... und wie groß Gott ist, das werden wir bei den Kinderbibeltagen hören, spielen und singen.

Vom 17.-19. Oktober, jeweils 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, werden wir im Lutherhaus zusammen sein. Am Sonntag, dem 19.10., ist dann der Abschlussgottesdienst um 10.00 Uhr ebenfalls im Lutherhaus.

Die Bibelwoche ist vor allem für Kinder im Alter von 5-6 Jahren gedacht. Aber auch Ältere dürfen gerne daran teilnehmen. Die Maxi-Kinder der Kindergärten sind automatisch angemeldet. Alle anderen können im Gemeindebüro (Telefon: 42134) oder bei mir (Pfr. Nehme, Telefon: 146523) angemeldet werden.

Ihr Jens-Christian Nehme

Der Trauer Zeit und Raum geben

Am Mittwoch, dem 1. November, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr, laden die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Ambulanten Hospizdienstes gemeinsam mit unserer Gemeinde wieder zum Allerheiligen-Trauercafé in die Christuskirche ein.

Wie im vergangenen Jahr auch, wird dem Trauercafé eine Andacht zum Totengedenken um 14.00 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofs (Wiescherfriedhof) vorangestellt. Diese Andacht wird gemeinsam mit der Pfarrei St. Dionysius gestaltet.

Nicht nur der Zuspruch durch die zahlreichen Menschen, die sich im Jahr 2016 zum ersten

Allerheiligen-Trauercafé in der Christuskirche eingefunden hatten, sondern auch die positiven Rückmeldungen, dass die Veranstaltung etwas Besonderes für sie gewesen war, haben dazu geführt, dass das Trauercafé kein einmaliges Angebot in unserer Gemeinde bleibt.

An Allerheiligen, diesem besonderen Gedenktag, bietet das Trauercafé Gelegenheit zu reden, sich zu erinnern, sich mit anderen auszutauschen oder einfach nur Kaffee/Tee zu trinken und eine Waffel zu essen.

Herzliche Einladung dazu !

Ihre Karola Rehrmann - Ihre Karin Kalinowski



Allerheiligen als Tag der Lichter auf den Gräbern



Christuskirche als Raum der Begegnung und Gespräche am Gedenktag der Heiligen (Allerheiligen)



- Erd- und Feuerbestattungen
- Urnenbestattungen · Überführung

Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen

24 Stunden

Wiescherstraße 48 · 44623 Herne · (02323) 45 02 62

Anmeldung zu den Jubiläumskonfirmationen

Am 4. November dieses Herbstes feiern wir in unserer Gemeinde die Jubiläumskonfirmationen:

In der Dreifaltigkeitskirche fanden vor fünfzig Jahren, im Jahr 1968, die Konfirmationen statt. Wir laden deshalb alle damaligen Konfirmierten ein, dieses goldene Jubiläum mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr und anschließendem Beisammensein zu begehen.

Auch wer 1958, 1953 oder 1948 in Herne oder anderswo konfirmiert wurde, kann sich zur Jubiläumskonfirmation anmelden.

In der Lutherkirche finden die Jubiläumskonfirmationen ebenfalls am 4. November mit einem Festgottesdienst um 11.00 Uhr statt. Hierzu ist eingeladen, wer vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert worden ist. Auch bei diesem Jubiläum findet im Anschluss an den Gottesdienst ein Beisammensein statt. Anmeldungen zu beiden Jubiläen erbitten wir ab sofort an unser Gemeindebüro unter Telefon 02323-42134 oder per Mail unter her-kg-petrus@kk-ekvw.de




Ihre Petrus-Kirchengemeinde



Deutsches Rotes Kreuz

DRK Pflege-, Betreuungs- und Service GmbH

DRK Haus am Flottmannpark

-  Stationäre Altenpflege mit 85 Plätzen
-  69 Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer
-  integrierte Kurzzeitpflege

Pflegen – Leben – Wohnen
Herne-Süd

Älter werden –
sicher und zufrieden!



Besuchen Sie auch unser Café

Mit unserem Stadtteil-Café bieten wir Bewohnern und Besuchern unseres Hauses gemütliche Gastlichkeit im Herner Süden.

Öffnungszeiten:
Mo.–So. 12.00 Uhr–18.00 Uhr

Für größere Gruppen gerne nach Vereinbarung.

Einladung zum Erntedankfest am 7. Oktober

Das Erntedankfest feiern wir in diesem Jahr in allen drei Kirchen mit Familiengottesdiensten, jeweils um 10.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp mit dem Familienzentrum Dreifaltigkeit und in der Christuskirche an der Wiescherstrasse mit der Kindertagesstätte Löwenherz sowie um 11.00 Uhr in der Lutherkirche mit der Kindertageseinrichtung Lutherstraße.

Zu diesen Gottesdiensten laden wir herzlich ein. Gaben zum Schmücken der Altäre können vorher oder am Erntedanksonntag selbst in den Kirchen abgegeben werden.

Ihre Pfarrerin Birgitta Zeihe-Münstermann - Ihre Pfarrer Jens-C. Nehme und Horst-H. Bastert



Foto: der gemeindebrief

Haushaltsauflösung Rudzik



Wohnungsauflösung
und Entrümpelung

**☎ 0 23 23
399 23 20**

Geschäftsaufösungen • Keller-Räumung • Garage entrümpeln

Neue Facebook-Seite der Gemeinde



Seit geraumer Zeit verfügt die Petrusgemeinde über einen neuen Auftritt im sozialen Netzwerk Facebook. Andres Orelana hat diese Seite freundlicherweise erstellt – sie ist erreichbar auf Facebook unter [Ev.PetrusKirchengemeindeHerne](https://www.facebook.com/Ev.PetrusKirchengemeindeHerne). Dort sollen

künftig – zusätzlich zum Gemeindebrief „Im Dreiklang“ - Nachrichten und Ankündigungen aus den zwei Pfarrbezirken der Gemeinde veröffentlicht werden.

Ihr Günter Mydlak



Sterbegeldversicherung
Treuhand-Absicherung
indiv. Vorsorgen
Pflegerversicherung
Themenbestattungen

seit 1967 in Wanne-Eickel/Herne

Hauptgeschäft | Filiale

Hauptstr. 85

Bielefelder Str. 190

Vorsorge-Beratung

Tel.: 02325 9350-0

Gesichter des Gemeindebüros: Claudia Korbik und Renate Alexander



Für die Verwaltung der Petrusgemeinde sind Renate Alexander (60) und Claudia Korbik (55) zuständig - sie arbeiten im Gemeindesekretariat im Luther Haus an der Lutherstraße. Ihre Tätigkeit lässt sich grob in zwei Bereiche aufteilen: Renate Alexander, die seit 1990 im Gemeindebüro arbeitet, kümmert sich um sämtliche Amtshandlungen von Pfarrerin Birgitta Zeihe-Münstermann und von den Pfarrern Jens-Christian Nehme und Horst-Hermann Bastert. Und alles, was nach Buchhaltung „riecht“, landet auf dem Tisch von Claudia Korbik, die seit 2010 im Sekretariat der Gemeinde beschäftigt ist.

Das Dokumentieren von Amtshandlungen umfasst das Eintragen in die Kirchenbücher, die Erstellung von Urkunden, das Kontakthalten mit Brautleuten, Bestattern oder Eltern vor einer Taufe und dergleichen mehr. Im Jahr 2017 waren das:

91 Bestattungen

12 Trauungen

27 Taufen

36 Konfirmationen

41 Kircheng Austritte

24 Aufnahmen

Am 10. Juli 2018 gehörten 5687 Mitglieder der Petrusgemeinde an.

Claudia Korbik erhält sämtliche Rechnungen aus den drei Pfarrbezirken und kümmert sich um deren Begleichung und Eintrag in die Buchhaltung. Da das Kreiskirchenamt die Finanzen der Gemeinde verwaltet und die Überweisungen vornimmt, ist sie sozusagen die Mittlerin, die dafür sorgt, dass jede Rechnung einer von knapp 250 Haushaltsstellen (wie Reinigung, Heizung, Jugendarbeit, Verbrauchsmittel und und und) zugeordnet wird und am Ende drei Unterschriften trägt: vom Pfarrer, der dem Presbyterium vorsteht, vom Finanzkirchmeister und von ihr selbst als Sachbearbeiterin. Rund 100 Mal pro Monat geschieht das. Auch alle Kollekten und Spenden landen bei Claudia Korbik, die das Geld bei der Sparkasse einzahlt – natürlich streng getrennt nach dem jeweiligen Verwendungszweck. Gleiches geschieht mit anderen Einnahmen wie zum Beispiel aus der privaten Nutzung von Gemeinderäumen.

Abgesehen von Amtshandlungen und Buchhaltung umfasst die Arbeit im Gemeindesekretariat aber noch jede Menge Detailarbeit, worum sich beide Mitarbeiterinnen kümmern. Das sind telefonische Anfragen (Anmeldung einer Taufe, Fragen zur Diakonie, Bitte um Bescheinigungen und und und), der Schriftverkehr der Gemeinde, und da ihr Büro im Luther Haus pro Woche rund 12 Stunden für die Öffentlichkeit geöffnet ist, kümmern sie sich auch im persönlichen Gespräch um die Anliegen der Besucher. Und Besuch gibt's reichlich im Sekretariat. Was die beiden aber nicht beklagen wollen. „Wir ergänzen uns gut“, sagen Renate Alexander und Claudia Korbik unisono.

Kontakt Gemeindesekretariat:

Telefon 02323 / 421 34

Mo, Di und Fr 9-12 Uhr – Do 10-12.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Text und Fotos: **Günter Mydlak**

Neues aus dem Familienzentrum



Wissen Sie, wie viele Planeten es gibt? Oder auf welcher Umlaufbahn der Sonne die Erde kreist? Welches ist der kleinste Planet?

Diese Fragen und noch viele mehr zum Thema Weltraum und Planeten können Ihnen die Kinder aus dem Familienzentrum an der Holsterhauser Straße sofort beantworten. Seit Wochen und Monaten ist das Weltall das beherrschende Thema in der Einrichtung. Das fällt jedem Besucher der Einrichtung sofort ins Auge, wenn er die Räumlichkeiten betritt. Ein Astronaut in Lebensgröße begrüßt alle im Eingangsbereich, eine Rakete, in der die Kinder spielen können, steht direkt daneben. Das Sonnensystem hängt in der Halle, und in den Gruppenräumen sind Modelle von Planeten, Raumschiffen, Sternen und Raketen zu finden.

Bei so viel Begeisterung für das Thema war schnell klar: Da müssen wir noch etwas Besonderes machen. Und so gab es eine Welt-raumause. Fast sechzig Kinder kamen am späten Nachmittag zurück in die Einrichtung.



Da gab es dann ein galaktisches Abendessen, es wurden Raumschiffe gebastelt und Entspannungsreisen in den Weltraum gemacht. Die Kinder konnten sich unter Sternen ausruhen und im Schwarzlicht wunderbare Entdeckungen machen. Und natürlich ging es abends, als es dunkel war, nach draußen, um mit Fernrohren den Mond und die Sterne zu beobachten. Ein toller Tag ging dann mit einem Raketenkissen als Geschenk zu Ende. Zu den Eingangsfragen: Hätten Sie es gewusst? Es gibt acht Planeten, die Erde ist auf der dritten Umlaufbahn zu finden und Merkur ist der kleinste Planet.

M(erkur)ein V(enus)ater e(rde)rklärt m(ars)ir j(upiter)eden S(aturn)onntag u(ranus)nsere N(eptun)atur

Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere Natur - eine Eselsbrücke, die die Kinder nicht benötigen!

Ihre Livia Leichner

Rückblick auf das zehnte Petrusfest

Alleine ist man nur ein kleiner Fisch, aber gemeinsam kann man viel stärker sein. Das haben wir uns im Familiengottesdienst beim 10. Petrusfest am 17. Juni dieses Jahres noch einmal verdeutlicht, und wir haben gemeinsam einen großen Fisch zusammengelegt. Und danach haben wir gemeinsam ein fröhliches Fest gefeiert und viel gemeinsam erzählt, gespielt und köstlich gegessen.

Und den ganzen Tag über haben sich verschiedene Gruppen eingebracht – der Männergesangsverein Sangeslust, der Lutherchor,

ein Akkordeonensemble, eine Kindertanzgruppe und eine Tanzgruppe mit mittelalterlichen Tänzen sowie Kindergartenkinder mit der Aufführung von Rolfs Vogelhochzeit.

Das alles war möglich, weil viele Mitarbeitende schon lange vorher gemeinsam alles vorbereitet und den ganzen Tag über gestaltet haben. Einen ganz großen Dank für diesen großen Einsatz. Eine gute gemeinsame Erfahrung, auf die ich gerne zurückblicke!

Ihre Pfarrerin Birgitta Zeihe-Münstermann



Der Luthersaal füllte sich zum Eröffnungskonzert.



Der MGV-Herne unter der Leitung von Joachim Stückemann.



Ein Leitbild im Familiengottesdienst:
Ein Fisch aus vielen einzelnen Fischen.



Jung und Alt im Luther-Garten.

Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	Chorprobe des jungen Chores „Multiple Voice“ (W) Donnerstag, 19.30 Uhr Axel Lask (0234) 262759	Kirchenchor (W) Montag, ab 17.30 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Gottesdienst und Glauben	Ökumenischer Gesprächskreis (M) Dienstag ab 18.00 Uhr Dieter Nowiasz, (02323) 60532	Bibelkreis (V) Donnerstag, 10.00 Uhr Ilse Schmidt (02323) 43386	Helferkreis Freitags (W), 18.15–19.30 Uhr, Pfr. Nehme. Helferkreis II Dienstags, 18.15–19.30 Uhr
Kinder- und Jugendarbeit	-	Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) Donnerstags 17–19 Uhr und freitags 14–18.30 Uhr	-
Freizeit und Kultur	-	Schachtreff (V) Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Ökumenischer Theaterbesuchskreis (M) PfarrerIn Birgit Bastert (02323) 45871 bbastert@gmx.de Petrus-Handarbeitskreis, Montags (V) 18.00 Uhr, Birgit Bastert (02323) 45871 Petrus-Spieletreff Max Kortmann (0176) 83581083 Freitags (W) ab 15.00 Uhr	Seniorengymnastik (W) Dienstag, ab 10.00 Uhr, Karin Barkowski, (02323) 491149 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00–12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Claudia Steinhartd, (02323) 1378390 Malgruppe Dienstag, 17.00–20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) , Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 20.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 15.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Männerkreis (V) montags 18.30–20.30 Uhr Willi Buschmann, (02323) 43896 Rainer Gießmann (02323) 62661 Frauentreff (M) montags ab 19.00 Uhr, I. Hartmann, (02323) 44220 B. Bastert (02323) 45871 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp (0172) 9485750 Seniorengeburtsfeier Mittwoch, alle 2–3 Monate, ab 15.00 Uhr Ilse Schmidt (02323) 43386	Frauenhilfe (V) Mittwoch, 15.00 Uhr Pfr. Nehme Frauenabendkreis (M) Dienstag, ab 19.30 Uhr, Hans-Joachim Paul, (02323) 40721 Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Claudia Steinhartd, (02323) 1378390

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	9:30 Uhr sonntags, Gottesdienst Abendmahlsfeier Abendmahlsfeier am 3. Sonntag eines Monats	09.30 Uhr sonntags, Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee im Seitenschiff der Kirche Abendmahlsfeier Am 1. Und 3. Sonntag eines Monats sowie an allen Sonntagen in der Passions- und Adventszeit (außer bei Familiengottesdiensten) sowie an weiteren Feiertagen	11 Uhr sonntags, Gottesdienst am ersten Sonntag eines Monats als Familiengottesdienst. Abendmahlsfeier am 2. Und 4. Sonntag eines Monats (wechselweise mit Wein und Saft) 8 Uhr mittwochs, Schulgottesdienst für die Flottmannschule (nach Vereinbarung) 9.30 Uhr freitags, Kindergartengottesdienst am letzten Freitag eines Monats Erster Samstag im Monat, 18 Uhr, Abendmahls-gottesdienst mit neuen Liedern und anderer Liturgie
Mit dem ÖPNV	Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323	Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“ , HCR-Linien 303/337 Haltestelle „Bernig-hausstraße“ , Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35	Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312 Haltestelle „Hölkeskampring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)
Mit dem Auto / Parken	Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze	Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden	Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Haupteingang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden
Barrierefreiheit	Der Kirchenraum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Gottesdienst mit zu verfolgen.	Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemeindehaus	Das Lutherhaus und die Lutherkirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug

Gottesdienste in Seniorenhäusern

Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 14.30 Uhr, an jedem zweiten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich

V= Vierzehntägig

M=Monatlich

Rückblick auf die Offene Kirchennacht



Illuminierter Kirchenraum zu Pfingsten

Ein Feierabendmahl zum Thema "Gemeinschaft" bildete den Mittelpunkt der offenen Kirchennacht zu Pfingsten in der Herner Dreifaltigkeitskirche. Lichter in gelb, rot-orange empfingen die Gottesdienstgemeinde im Vorraum der Kirche und leiteten sie zum Altar, an dem die liturgische Farbe Rot dominierte. Fünfzig große Feuerzungen erinnerten an die Jünger Jesu, die zu Pfingsten in Jerusalem geisterfüllt aus sich herausgingen, um öffentlich zu predigen. Sie flankierten als Zeugenschar das gothische Kreuz hinter dem Altar.

Im Lauf des Gottesdienstes hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, ihre eigene Gedanken zum Thema „Gemeinschaft aufzuschreiben und an eine Pinwand zu heften. Im Anschluss an die Verkündigung wurden rote Bänder zu einem „Band der Gemeinschaft“ zusammengeknüpft und auf den Altar gelegt.

Bei der Abendmahlsfeier sprachen sich die Teilnehmenden gegenseitig den Frieden Gottes zu und bekräftigten somit die Gabe der Gemeinschaft zu Pfingsten mit dem Ziel, die Liebe Gottes in Wort und Tat zu verkündigen. Die sich anschließenden Agape-Nachfeier gab noch Gelegenheit zu vielen persönlichen Gesprächen, bis eine Kerzenmeditation den festlichen Abend beendete. Pfarrer Bastert dankte Mitarbeiterin Irmhild Hartmann für die von ihr entworfenen Ausstattung des Kirchenraumes sowie Kirchenmusikerin Bettina Oschmann und dem Lutherchor für die musikalische Begleitung.

Ihr Horst-Hermann Bastert



Taizè-Gesänge zum Feierabendmahl

Evangelisches
Johanneswerk



Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
Alten- und Pflegeheim

Leben in Sicherheit und Würde

Düngelstr. 30, 44623 Herne

☎ 02323-94 72-0

www.johanneswerk.de

Brigitte Heciak aus dem Amt als Küsterin verabschiedet

In einem sehr gut besuchten Gottesdienst am Sonntag, dem 29. Juli, wurde nach sechzehnjähriger Tätigkeit Brigitte Heciak als Küsterin der Petrusgemeinde, Bereich Dreifaltigkeitskirche, verabschiedet.

Pfarrer Bastert fasste in seiner Ansprache das Aufgabengebiet und die Verdienste von Brigitte Heciak als Küsterin zusammen und hob die Besonderheiten hervor, die ihren Dienst als Küsterin an der Dreifaltigkeitskirche ausgemacht haben.

„Ohne Sie, liebe Frau Heciak, hätte Vieles nicht so erfolgreich bewältigt werden können. Nun werden Sie heute von allen Aufgaben als Küsterin entpflichtet“, so Pfarrer Bastert. Die scheidende Küsterin begleiteten Segensvoten, auch von Pfarrer Jens-Christian Nehme, Livia Leichner und Presbyterin Christa Blatt.

Beim anschließenden Empfang im großen Saal des Gemeindehauses überreichte Pfarrer Bastert neben einem Blumenstrauß und einer Urkunde, auch einen Gutschein für einen Theaterbesuch zu zweit. Im Namen des Presbyteriums bedankte sich Kirchmeister Jürgen Winkelmann und für das Familienzentrum Leiterin Livia Leichner.

Irmhild Hartmann dankte im Namen der Frauenhilfe und des Frauentreffs mit humorvollen Versen, Christa Blatt und Margret Trappe Creß überreichten Blumen als Dank der Frauen.

Eine Fotocollage als Erinnerung und als großes Dankeschön für alle Hilfe und Zuwendung ließen dann doch einige Tränen bei Brigitte Heciak fließen.

Als Küsterin geht Brigitte Heciak, als Gemeindeglied und Mitarbeiterin bleibt sie uns erhalten. Danke Brigitte!

Ihre Irmhild Hartmann

Fotos: Günter Mydlak



Pfarrer Bastert und Brigitte Heciak



Eine Fotocollage als Abschiedsgeschenk



Beim Empfang im Gemeindezentrum Regenkamp

Durchs Kirchenjahr: Erntedankfest

Das Erntedankfest feiert man in der Regel am Sonntag nach dem Tag des Erzengels Michael. Michaelis, wie man sagt, ist am 29. September. Der darauffolgende Sonntag ist der Termin des Erntedankfestes.

An Erntedank danken die Christinnen und Christen für die Früchte der Ernte. Sie sehen die Erntegaben als Gottesgeschenk an. Im Zentrum des Erntedankfestes stehen die Feier Gottes, des Gebers aller Gaben, und der ihm dafür gebührende Dank.

Am Erntedanktag werden der Altar und der Altarraum in der Kirche mit Erntegaben geschmückt. Die Gaben dazu werden meistens von den Menschen aus der Gemeinde gespendet. Früchte der Felder und der heimischen Gärten werden in der Kirche dekoriert. Oftmals schwebt über alledem eine Erntekrone aus Getreidehalmen.

In manchen Gebieten wird die Erntekrone in einem Umzug in die Kirche gebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Gaben meistens für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt. Man spendet sie für Obdachlose oder Armenküchen.



» Die Menschen danken an diesem Tag Gott für alle Gaben

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei? Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder“. Erschienen im Calwer-Verlag, Stuttgart 2010. www.calwer.com

Mitmachen beim Ökumenischen Adventskalender

Liebe Leserinnen und Leser,

noch mitten im Sommer und wir erinnern schon wieder an die Adventszeit!

Unser Aufruf gilt all denen, die beim „Ökumenischen Adventskalender“ mitmachen möchten.

Wir benötigen für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes Ihre Anmeldung.

Haben Sie Freude daran mitzuwirken, wenn es ab dem 01. Dezember wieder heißt:

„Macht die Türen auf, macht die Herzen weit, es ist Adventszeit“!

Welches „Türchen,- Fenster“ dürfen wir für Sie eintragen?

Ihre Anmeldung benötigen wir bis zum 10. Oktober.

Anmeldung bitte an:

**Werner und Angelika Hütter, Telefon: 42253 oder
per Mail: w.huetter@arcor.de**



Lars Steinhilb | Web: www.dersteini.de | Fon: 02323-92 92 173
Mobil: 0171-68 89 305 | Castroper Straße 78 | 44628 Herne

Rückblick auf ein Kirchenasyl

„Du sollst einen fremden Untertan, der vor seinem Herrn bei dir Schutz sucht, seinem Herrn nicht ausliefern. Bei dir soll er wohnen dürfen, in deiner Mitte, in einem Ort, den er sich in einem deiner Stadtbereiche auswählt, wo es ihm gefällt. Du sollst ihn nicht ausbeuten.“ (5. Mose 23, 16+17)

Welch starke und eindeutige Aussagen schon im Alten Testament der Bibel! Sie sind leider nur wenig bekannt. Angesichts der Verschärfung der Bedingungen um das Kirchenasyl sollten die christlichen Kirchen hier noch eindeutiger für Flüchtlinge eintreten und sie aufnehmen und schützen. In Herne ist dies in den letzten Jahren schon einige Male geschehen, ohne Aufsehen, aber doch offen von den Gemeinden getragen, so auch in der Petrus-Kirchengemeinde.

Hier fand Teklesénbet, ein junger afrikanischer Flüchtling aus Eritrea, von Februar bis Juni dieses Jahres Schutz vor erneuter Abschiebung.

Er war über Italien mit vielen anderen Flüchtlingen im Oktober 2016 nach Deutschland eingereist und Herne zugewiesen worden. Bei den Untersuchungen wurde festgestellt, dass er über Italien kommen war und deshalb in Deutschland kein Recht auf ein Asylverfahren hatte, sondern nach den „Dublin-Bestimmungen“ wieder nach Italien sollte.

Weil er dies natürlich nicht freiwillig wollte - unter anderem aus gesundheitlichen Gründen - wurde er im April 2017 nach Italien abgeschoben. Aufgrund der katastrophalen Verhältnisse in Mailand - er sollte dort in einem Flüchtlingsheim unterkommen, wurde wegen Überfüllung weggeschickt und lebte ohne Hilfen ‚auf der Straße‘ - unternahm er erneute Versuche, wieder nach Deutschland zu kommen. Von Freunden erfuhr er über Telefon, dass in seiner ehemaligen Flüchtlingsunterkunft in Herne der Bescheid des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

(BAMF) eingetroffen sei, wonach ihm Flüchtlingsschutz gewährt worden sei. Mit großen Anstrengungen gelangte er wieder hierher und hoffte auf eine sichere Zukunft in Deutschland ...

Doch kurz darauf stellten die Behörden fest, dass das BAMF einen Fehler gemacht hatte. Irrtümlich hatte es einen positiven Bescheid mit gleichen Vor- und Familiennamen, aber anderen Geburtsdaten, an - Teklesénbet in Herne - geschickt.

Trotz vielfacher - auch juristischer Hilfen und der Anrufung des Petitionsausschusses - gelang es ihm nicht, in Deutschland sein Asylverfahren zu bekommen. Aufgrund verschiedener erheblicher gesundheitlicher Beschwerden - diese seien auch in Italien behandelbar - stand seine erneute Abschiebung nach Italien an.

Nach Gesprächen mit Pfarrer Bastert - mit Überlegungen und Beschluss des Presbyteriums - erklärte sich die Gemeinde bereit, Teklesénbet in das Kirchenasyl aufzunehmen. Im Gegensatz zu manch anderen räumlichen Situationen in anderen Kirchen waren die räumlichen Bedingungen im Luther-Haus nahezu optimal: ein großer heller Raum und gute hygienische Möglichkeiten (improvisierte Dusche) mit offenen, sehr hilfsbereiten und freundlichen Kontakten zu Mitarbeitern und BesucherInnen des Lutherhauses, der Teilnahme an Gottesdiensten und Gemeindefesten. Darüber hinaus konnte Teklesénbet noch an einem Deutschkurs teilnehmen, der von der VHS im Haus stattfand.

All dies und auch Besuche eritreischer Mitflüchtlinge aus Herne ließen ihn die schwere Zeit mit viel Alleinsein und Einsamkeit in ‚der Fremde‘ einigermaßen gut überstehen. Außerdem wurde er von einer kleinen Gruppe Ehrenamtlicher aus der Gemeinde unterstützt und erhielt zusätzlich noch Unterstützung beim Deutschlernen aus der Nachbarschaft, was sehr wichtig war.

Für all diese Hilfen und Unterstützungen hat er sich mehrfach und sehr freundschaftlich

bei Pastor Bastert, dem Presbyterium und Gemeindeaktiven bedankt und möchte das auch an dieser Stelle noch einmal sehr ausdrücklich tun!!! Und auch ich möchte allen HelferInnen und UnterstützerInnen danken für diese sehr engagierte Begleitung und Hilfen.

DANKE!

Ihr Günter Nierstenhöfer

Konzert mit hebräischer Musik und Gedichten in der Christuskirche



Hendrik Schacht und Esther Lorenz gestalteten am 15. Juli ein Konzert mit jüdischen Weisen in der Christuskirche.

Im Kammerkonzert in der Ev. Christuskirche Herne am 15.07.2018 standen ergreifende Gesänge aus Israel für Sopran und Gitarren-

begleitung auf dem Programm, die durch schwermütige und tief sinnige jüdische Gedichte und Erzählungen ergänzt wurden. Zu Gast waren Esther Lorenz (Gesang) und der klassische Gitarrist Hendrik Schacht aus Berlin, die mit ihrem wunderbaren Zusammenspiel und ausdrucksstarken Musizieren begeisterten.

Die vorgetragenen Lieder waren sowohl im modernen Hebräisch als auch im Bibelhebräisch verfasst, die aber so eng miteinander verwandt sind, dass, nach Esther Lorenz, Mose sich auch heute noch ohne Hilfe in einer Bäckerei ein Brot kaufen könnte.

Der Titel des Konzertes „CHOFIM“ (Ufer) stammt aus einem Gedicht des israelischen Dichters Natan Yonatan (*1923 in Kiew, Ukraine - 2004 in Petach Tikwa, Israel), der im Alter von zwei Jahren mit seinen Eltern nach Israel ausgewandert war. Der ältere seiner beiden Söhne starb mit 21 Jahren im Jom-Kippur-Krieg 1973, weshalb viele seiner Gedichte von der Sehnsucht nach Frieden handeln. Das Gedicht Chofim, das dem Konzert den Titel gab, beschreibt das Sehnen des Ufers nach dem Bach, der es einmal belebt hat und erinnert an Menschen, die auch so heimatlos zurückbleiben können.

Die berühmteste Dichterin und überhaupt die erste anerkannte Lyrikerin des modernen Israels ist Rachel Bluwstein (1890-1931), in Russland geborene Anhängerin des Zionismus, was sie bewog, 1909 mit ihrer Schwester nach Israel an den See Genezareth auszuwandern. Den See Genezareth (hebr. Kinneret), den tiefst gelegenen Süßwassersee der Erde und immer noch das größte Süßwasserreservoir Israels, liebte sie über alles und ist auch dort auf dem Kinneret-Friedhof begraben. In ihren Gedichten, wie im Lied „Kinneret – du Gnade meiner Jugend“, drückt sie nicht nur ihre eigenen Erfahrungen mit Einsamkeit und Sehnsucht aus, sondern die einer ganzen Generation, die in das Land der Väter heimkehrten.

Typisch für hebräische Lieder, Gedichte und Geschichten ist vielfach eine Mischung von Witzigem und Traurigem, bei der einem das Lachen im Halse stecken bleibt: So bei der Geschichte des vergesslichen Janke, der sich, weil er seine Kleider morgens nie finden kann, abends im Bett aufschreibt, wo er die einzelnen Kleidungsstücke hingelegt hat und, obwohl er tatsächlich alles findet, doch am letzten Punkt scheitert: „Janke ist im Bett“.

Und auch Vertrautem konnte man begegnen: Die Melodie des Liedes „Die Stimme meines Geliebten“, von Sara Levi-Tanai (1910-2005), einer bekannten israelischen Komponistin und Choreographin, findet sich im EG 577 (Kommt herbei, singt dem Herrn). Hendrik Schachts Gitarren-Version war sehr ruhig und gesanglich, mit weichem Anschlag trug er

Im Kammerkonzert in der Ev. Christuskirche Herne am 15.07.2018 standen ergreifende Gesänge aus Israel für Sopran und Gitarrenbegleitung auf dem Programm, die durch schwermütige und tief sinnige jüdische Gedichte und Erzählungen ergänzt wurden. Zu Gast waren Esther Lorenz (Gesang) und der klassische Gitarrist Hendrik Schacht aus Berlin, die mit ihrem wunderbaren Zusammenspiel und aus-

drucksstarken Musizieren begeisterten. Die vorgetragenen Lieder waren sowohl in modernen Hebräisch als auch im Bibelhebräisch verfasst, die aber so eng miteinander verwandt sind, dass, nach Esther Lorenz, Mose sich auch heute noch ohne Hilfe in einer Bäckerei ein Brot kaufen könnte.

Der Titel des Konzertes „CHOFIM“ (Ufer) stammt aus einem Gedicht des israelischen Dichters Natan Yonatan (*1923 in Kiew, Ukraine - 2004 in Petach Tikwa, Israel), der im Alter von zwei Jahren mit seinen Eltern nach Israel ausgewandert war. Der ältere seiner beiden Söhne starb mit 21 Jahren im Jom-Kippur-Krieg 1973, weshalb viele seiner Gedichte von der Sehnsucht nach Frieden handeln. Das Gedicht Chofim, das dem Konzert den Titel gab, beschreibt das Sehnen des Ufers nach dem Bach, der es einmal belebt hat und erinnert an Menschen, die auch so heimatlos zurückbleiben können.

Die berühmteste Dichterin und überhaupt die erste anerkannte Lyrikerin des modernen Israels ist Rachel Bluwstein (1890-1931), in Russland geborene Anhängerin des Zionismus, was sie bewog, 1909 mit ihrer Schwester nach Israel an den See Genezareth auszuwandern. Den See Genezareth (hebr. Kinneret), den tiefst gelegenen Süßwassersee der Erde und immer noch das größte Süßwasserreservoir Israels, liebte sie über alles und ist auch dort auf dem Kinneret-Friedhof begraben. In ihren Gedichten, wie im Lied „Kinneret – du Gnade meiner Jugend“, drückt sie nicht nur ihre eigenen Erfahrungen mit Einsamkeit und Sehnsucht aus, sondern die einer ganzen Generation, die in das Land der Väter heimkehrten.

Typisch für hebräische Lieder, Gedichte und Geschichten ist vielfach eine Mischung von Witzigem und Traurigem, bei der einem das Lachen im Halse stecken bleibt: So bei der Geschichte des vergesslichen Janke, der sich, weil er seine Kleider morgens nie finden kann, abends im Bett aufschreibt, wo er die einzelnen Kleidungsstücke hingelegt hat und, ob-

wohl er tatsächlich alles findet, doch am letzten Punkt scheitert: „Janke ist im Bett“.

Und auch Vertrautem konnte man begegnen: Die Melodie des Liedes „Die Stimme meines Geliebten“, von Sara Levi-Tanai (1910-2005), einer bekannten israelischen Komponistin und Choreographin, findet sich im EG 577 (Kommt herbei, singt dem Herrn). Hendrik Schachts Gitarren-Version war sehr ruhig und gesanglich, mit weichem Anschlag trug er die-

se auch als Tanz zu verstehende Melodie vor. Mit einem oft zu Hochzeit gesungenen geistlichen Lied über einen Teil des Segens, den Isaak versehentlich seinem Zweitgeborenen Jakob zugesprochen hat und dann nicht mehr zurücknehmen konnte, endete ein tief bewegendes Konzert, das einen vielfältigen Einblick in die hebräische Gedanken- und Gefühlswelt zu geben vermochte.

Ihre Brigitte Wilms

Aus der Frauenhilfe Christus



Karin Kalinowski mit Petra-Stach-Wittekind(links)

„Eins zwei drei im Sauseschritt eilt die Zeit“ – so oder ähnlich äußerten sich einige unserer Frauenhilfsschwestern bei unserer letzten Stunde im Juli vor der diesjährigen Sommerpause. Diese erste Jahreshälfte ist uns allen aber auch wirklich wie im Flug vergangen. Viele von uns fanden das allseits bekannte Zitat von Wilhelm Busch als durchaus treffend. Und natürlich erinnerte man sich nochmal, was so alles los war an unseren Frauenhilfnachmittagen, und das ein oder andere kleine „Highlight“ wurde nochmal angesprochen. Ende Januar war Claudia Korbik bei uns. Sie war im letzten Jahr mit ihrem Mann einige Tage in Rom und hatte wirklich ganz viele Fotos gemacht und schilderte uns sehr anschaulich von ihrem Urlaub. Pfarrerin Nehme hat uns inzwischen schon zwei Teile aus einer dreiteiligen Filmdokumentation von Klaus Bednarz über den Baikalsee gezeigt (Den letzten Teil sehen wir dann im Herbst).

Dann gleich nach Ostern stand ja unser Besuch in der Neuen Bochumer Synagoge auf dem Programm und im Anschluss daran ergänzte Brigitte Wilms diesen Besuch noch mit einem Vortrag über jüdische Musik und brachte uns auch einige CD-Ausschnitte zu Gehör. Pfarrerin Zeihe-Münstermann war in den Osterferien in Barcelona. Auch ihr Reisebericht mit Fotos und Eindrücken war sehr interessant, gerade auch bei der jetzigen politischen Lage. Den Weg des Kaffees – vom Strauch bis in die Tasse -. Das erfuhren wir im Juni von Petra Stach-Wittekind vom Eine-Welt-Zentrum.



Marianne Füg freute sich über das Geburtstagsständchen der Kinder.

Und dann hatte Marianne Füg uns zu Kaffee und Torte eingeladen. Sie wurde am 04. Juli d.J. 88 Jahre alt und da das auch unser Frauenhilfsmittwoch war, kam ihr dieser Gedanke ganz spontan. Überraschungsmäßig konnten wir uns aber gleich revanchieren. Sie ist ja ein richtiger Fan unserer Kita Löwenherz und besucht die Kita ganz regelmäßig, um den Kindern Geschichten vorzulesen. Da war es für Erzieher und auch die Kindergartenkinder überhaupt keine Frage, Frau Füg zu Beginn unseres Kaffeetrinkens mit einem Geburtstagsständchen zu gratulieren. Sie war ziemlich gerührt.



Eindrücke vom Matterhorn bekamen die Besucherinnen des Oberhausener Gasometers am 11. Juli

Auch die diesjährigen Pfingstferien nutzte Frau Zeihe-Münstermann zu einigen Ur-

laubstagen. Wir waren schon ziemlich überrascht, als sie uns von ihrem Reiseziel berichtete und Fotos zeigte. Sie hatte etwa 200 km des Jakobsweges geschafft, und das fanden wir doch sehr beachtlich. Der Gasometer in Oberhausen mit der diesjährigen Ausstellung „Der Berg ruft“ war am 11. Juli unser Ziel. Das Matterhorn verkehrstherum in diesen Behälter aufzuhängen – darauf muss man erst mal kommen. Beim abschließenden Plausch, – noch einmal bei „Zille“ – wurde angeregt darüber diskutiert. Natürlich kam dann während unserer Unterhaltung auch die Frage auf: „Was erwartet uns dann im Herbst?“

Als fest eingeplante Termine konnten sich alle notieren:

26. September: Frauenhilfsmittwoch um 14.30 h in der Christuskirche (Bereiche Christus und Luther). Gastreferentin ist noch einmal Petra Stach-Wittekind mit einem Lichtbildervortrag über Bukavu.

5. Oktober: Nachmittagsfahrt zum „Früchte-teppich“ nach Herten-Langenbochum in die kath. Kirche St. Maria Heimsuchung, ein Gemeinschaftsausflug aller drei Petrus-Frauenhilfen (Christus, Dreifaltigkeit und Luther).

Ihre Karin Kalinowski

Bilderbogen Gemeindefest



Mitarbeitende beim Auftakt im Foyer des Lutherhauses.



Tänze in historischen

Kontaktdaten

Pfarrer und Pfarrerin

Jens-Christian Nehme, Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b, 44625 Herne
Tel.: (02323) 146523
Mail: jens-christian.nehme@kk-ekvw.de
am besten zu erreichen in der Mittagszeit

Pfarrerin Birgitta Zeihe-Münstermann
Pfarramt Ost 2
Flottmannstraße 103, 44625 Herne
Tel.: (02323) 2909740
Mail: birgitta.zeihe-muenstermann@kk-ekvw.de

Horst-Hermann Bastert, Pfarramt West
Regenkamp 80, 44625 Herne
Tel.: (02323) 45871
Mail: horst-hermann.bastert@kk-ekvw.de
erreichbar morgens 9.00–10.00 Uhr

Laienprediger

Rüdiger Buschmann
Tel.: (02323) 450927

Michael Zimmer
Tel.: (02323) 944980

Küsterdienst

Helga Backes (Luther),
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Mobil: (0176) 89034805

Offene Kirche

Der Vorraum der Christuskirche am Haupteingang des Südfriedhofes ist ganzjährig von 10-16 Uhr geöffnet.



Quartiersbüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit Stephan Chilla vom Diakonischen Werk kontaktieren. Sie sind auch immer herzlich willkommen, um sich darüber zu informieren, was in Herne Süd und Altenhöfen „so los ist“, oder wenn Sie einfach nur von Erlebnissen und Erfahrungen rund um Ihr Viertel erzählen wollen.
Telefon: (02323) 496949 oder s.chilla@diakonie-herne.de

Die gute Adresse in Herne

Wir bewerten Gold und Schmuck

30,- € je Gr. Feingold + Wert der Edelsteine = Auszahlung

Wir kaufen Brillanten,
Edelsteine, Bernstein
und Perlenketten.

Devil Gold & Silber

Inh. P. Junge • City-Center Herne - Bahnhofstr. 7
Telefon 0 23 23 / 146 12 74



Telefon

0 23 23/94 95-0

Elektro Horst Sprick GmbH

Riemker Straße 80 • 44625 Herne

Beratung Planung Ausführung

Elektroinstallation • Verteilungsbau

Einbruchmeldeanlagen

Klimaanlagen • Ladenbau

Netzwerktechnik

Telefax 0 23 23/94 95-20 • E-Mail info@elektro-sprick.de • Internet www.elektro-sprick.de

Familien- und Krankenpflege e.V. Herne

- Häusliche Alten- und Krankenpflege (Gesundheitsdienste)
- Demenzcafé
- Seniorenbetreuung
- Menüservice
- Sozialpädagogische Dienste
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung
- Soziale Hilfsdienste

...und vieles mehr!



Freundlich und Kompetent ...seit 1975

Bochumer Straße 127
(02323) 99 49 00 • info@fuk-herne.de



HIPPE & SOHN Bestattungen
gegründet 1895 www.hippeundsohn.de



Das Fachunternehmen in der fünften Generation • Meisterbetrieb
Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume • Durchführung von Trauerfeiern
und Bestattungen auf allen Friedhöfen • Bestattungsvorsorge

Wiescherstraße 12-14 • 44623 Herne ☎ (023 23) 45 15 03 o. 45 14 23

Kontakt Daten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42134
Fax: (02323) 387841
Mail: her-kg-petrus@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag u. Freitag von 9 – 12 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 10.00 – 12.30 Uhr

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
Tel.: (02323) 60537
Mail: her-kiga-wiescherstrasse@kk-ekvw.de

Livia Leichner (Familienzentrum Dreifaltigkeit),
Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
Tel.: (02323) 490645
Mail: familienzentrum-herne@web.de

Margit Uebler (Luther)
Lutherstraße 1a, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42140
Mail: her-kiga-lutherstrasse@kk-ekvw.de

Kirchenmusik

Brigitte Wilms (Christus)
Mobil: (0178) 3569706

Axel Lask (Dreifaltigkeit)
Tel.: (0234) 262759

Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)
Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
Facebook: www.facebook.com/PetrusKirchengemeindeHerne

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt dem Redaktionskreis, den Korrekturlesern und allen, die an der Erstellung und Verteilung des Gemeindebriefes beteiligt sind. Dank auch für die Bereitstellung des Fotomaterials.

Titelbild: der gemeindebrief.

Fotos: Rainer Gießmann, Karola Rehrmann, Horst-H. Bastert, Jens-C. Nehme, Familienzentrum, Brigitte Wilms und Andere.

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0

Satz und Layout:

ideen.manufaktur,anzeigen@ideemafa.de,
www.ideemafa.de

Trotz aller Sorgfalt erwischen wir den Fehlerteufel nicht in jedem Fall.
Wir bitten um Nachsicht.



SENIOREN-WOHN-PARK®

KOPPENBERGS HOF

Lebensqualität im Alter

Wir bieten Ihnen:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Modernes Chipsystem für Menschen mit Demenz
- Spezieller Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Ergo- und Physiotherapie
- Beschützte Gartenanlage mit Sinnesgarten
- Einsicht in die Pflegeakte
- Friseur und Fußpflege
- Einzelzimmer mit Balkon

Unser Mittagstisch auch für Externe
täglich 2 frische 3-Gang Menus
Preis pro Person 4,00 €

Kaffee und Kuchen pro Person 2,80 €



Weitere Informationen: 02323 - 9949240 | www.senioren-wohnpark-koppenbergshof.de

Koppenbergs Hof 1 • 44623 Herne

Ein Haus der EMVIA LIVING Gruppe.

*aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein*



Chelonia
Tagespflege Herne

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Betreuung bis zu fünfmal pro Woche von 7.00–16.30 Uhr
- Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
- Liebevoll, examiniertes Personal
- einen Weg zum Lebenswerten Altwerden
- Schutz vor Isolation und Übersiedlung ins Pflegeheim
- Kostenfreie Beratung

Bochumer Straße 58, 44623 Herne • Tel. 02323 9 19 78 66

Dorstener Straße 191, 44652 Herne • Tel. 02325 9 61 74 07



GUTSCHEIN für einen GRATIS - SCHNUPPERTAG

in unserer Chelonia Tagespflege Herne. **Kostenfrei und unverbindlich zum Kennenlernen.**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02325 9 61 74 07

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie

Häusliche Pflege in guten Händen



Tagespflege Herne

Altenhöfener Str. 21a
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 1 37 40 - 34

Diakoniestation Herne

Altenhöfener Str. 19
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 49 69 - 23

Tagespflege Crange

Dorstener Str. 490
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 5 89 91 - 11

Diakoniestation Wanne-Eickel

Dorstener Str. 492
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 97 18 - 22

www.diakonie-herne.de



PRAXIS OLIVIER

ZAHNARZT IN HERNE



Zahnpflege für Senioren:

Je älter der Zahn ist,
desto mehr Pflege
braucht er.



www.zahnmedizin-herne.de

biss bald...

Dr. Tim Olivier, MSc (Master of Science - Parodontologie)

Bochumer Straße 38 | 44623 Herne
info@zahnmedizin-herne.de | 02323 . 411 27



/zahnmedizin.herne